

3. Februar 2022
18.00 Uhr c.t., HS 1221, KG I



Zukunft entlang Chinas "Neuer Seidenstraße": Staatliche Visionen und Alltagsrealitäten

Dr. Philipp Schröder und Dr. René Trappel
Uni Freiburg

Die von Xi Jinping im Jahr 2013 zuerst an der kasachischen Nazarbayev-Universität verkündete Initiative zum Aufbau einer "Neuen Seidenstraße" ist eine umfassende und langfristige Vision zur Vernetzung der Welt – unter der Schirmherrschaft Chinas. Die offizielle Motivation hierfür ist das Interesse am Aufbau einer „Gemeinschaft für eine gemeinsame Zukunft“, die für eine „offene, inklusive, saubere und schöne Welt“ eintritt und langfristigen Frieden, umfassende Sicherheit und geteilten Wohlstand garantiert. Bislang thematisieren Beobachter jedoch vorrangig die Integrationsfähigkeit neuer wirtschaftlicher Korridore, die möglichen Verschiebungen in der geopolitischen Tektonik sowie die zugrundeliegenden Intentionen dieser Initiative. Außer acht gelassen wird dabei oft die Rezeption derart grenzüberschreitender Entwicklungsambitionen unter der Bevölkerung in den Zielgebieten.

Der Vortrag stellt ein aktuelles Forschungsvorhaben an der Universität Freiburg vor, bei dem lokale und alltägliche Reaktionen in Chinas Nachbarland Kasachstan und in den chinesischen Grenzregionen im Zentrum stehen. Dies verdeutlicht, dass zur Realität der Neuen Seidenstraße eben nicht nur neue Transportwege, der Rohstoffaustausch und Bildungs Kooperationen gehören, sondern auch politische Prioritäten vor Ort sowie Ressentiments gegenüber chinesischer Zuwanderung, finanzieller Abhängigkeit und der Behandlung von Minderheiten.

Impressum:
**Gesellschaft für Geographie und Ethnologie
in Freiburg/Breisgau**

Mitglied in:



Anschrift:

Albert-Ludwigs Universität Freiburg
Institut für Umweltsozialwissenschaften
und Geographie, Prof. Dr. A. Mattissek
Schreiberstraße 20
79098 Freiburg
Telefon: +49 761 203 9242 (Sekt.)
E-Mail: annika.mattissek@geographie.uni-freiburg.de
<https://geographie.uni-freiburg.de/de/struktur-kontakt/gesellschaft-geo-ethno/>
www.ph-freiburg.de/geo/gge-freiburg.html

Spendenkonto:

IBAN: DE43 0805 0101 0012 4198 30
BIC: FRSPDE66XXX

Verantwortliche:

Erste Vorsitzende: Prof. Dr. Annika Mattissek
Zweite Vorsitzende: Prof. Dr. Judith Schlehe
Schriftführerin: Janika Kuge
Kasse: Dr. Carola Fricke

Die Vorträge werden in Präsenz stattfinden. Bei Einlass wird ein Nachweis des 3G-Status (Impfnachweis, tagesaktueller Nachweis eines Tests, Genesungsnachweis) kontrolliert. Eintritt nur mit medizinischer Maske. Je nach aktueller universitärer Regelung und Pandemielage kann die Maske am Sitzplatz abgenommen werden. Änderungen sind nicht auszuschließen und werden ggf. vor dem jeweiligen Vortrag bekannt gegeben.

Bildnachweise:

1: Martin von Creyzt, CC BY-SA 2.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>>, via Wikimedia Commons
2: eigene Aufnahme
3: eigene Aufnahme
4: eigene Aufnahme
5: <https://www.reuters.com/article/us-kazakhstan-china-protests-idUSKCN1VP1B0>

**Gesellschaft für
Geographie und Ethnologie
in Freiburg**

Zukunft?! und globaler Wandel



In welcher Welt wollen wir leben? Und wie lässt sich eine bessere Zukunft mit Transformationen schon heute anstoßen? Aktuelle Bewegungen, wie Fridays For Future zeigen auf, wie drängend diese Fragen sich unserer Gesellschaft und insbesondere auch der Wissenschaft stellen.

In der Vortragsreihe werden Fragen an mögliche Zukünfte, Visionen, deren Chancen und Grenzen vorgestellt und debattiert.

Vortragsprogramm Wintersemester 2021/2022

Alle Veranstaltungen werden im HS 1221 stattfinden.



Eintritt:
Regulär: 2€
Studierende: 1€
Mitglieder: frei

4. November 2021
18.00 Uhr c.t., HS 1221, KG I



Eine Zukunft mit dem Wald? Widersprüchliche Zukunftsvorstellungen, Umweltwandel und sozio-ökonomische Transformationsprozesse in Ost-Kalimantan, Indonesien

PD Dr. Michaela Haug
Uni Köln

Die Entwaldung tropischer Regenwälder ist Teil der immer bedrohlicher werdenden globalen ökologischen Krise. Indonesien verfügt über einige der größten verbleibenden Regenwaldgebiete der Erde, die jedoch in alarmierendem Tempo schwinden. Mein Vortrag betrachtet die unterschiedlichen und teilweise sehr widersprüchlichen Vorstellungen von der Zukunft, die gegenwärtigen Transformationsprozessen in Ost-Kalimantan zu Grunde liegen und die dazu führen, dass Regenwaldgebiete sowohl im Namen von Wirtschaftswachstum und Fortschritt als auch für Umwelt- und Klimaschutz auf neue Art und Weise genutzt werden. Ich gehe auf Zukunftsvisionen ein, die von Wissenschaftler*innen, Umweltaktivist*innen, staatlichen Stellen und Unternehmen entworfen werden. Im Zentrum stehen jedoch die Aspirationen der ländlichen indigenen Bevölkerung und ihre Rolle als aktive Zukunftsgestalter*innen.

25. November 2021
18.00 Uhr c.t., HS 1221, KG I

Auf dem Weg in eine Zukunft ohne Eis? Wie sich der Klimawandel auf die Gebirgs- regionen der Erde auswirkt

Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe
Uni Freiburg



Die schneeweißen Gletscher in den Hochgebirgen der Erde stellen bedeutende Wasserspeicher für die Flüsse der angrenzenden Tiefländer dar. Doch die Gletscher schmelzen im Zuge der globalen Erwärmung rapide ab und werden in einigen Regionen der Erde in den kommenden Jahrzehnten verschwunden sein. Neben den prominenten Gletschern stellt Permafrost, dauerhaft gefrorener Untergrund, einen weiteren wichtigen Wasserspeicher dar, der von steigenden Temperaturen zurückgedrängt wird. Der Vortrag beleuchtet verschiedene Aspekte dieser dynamischen Veränderungen in den Hochgebirgen der Erde und fokussiert auf das Thema der zukünftigen Wasserressourcen. Schon heute führt das Abschmelzen der Gletscher zu Veränderungen im Wasserhaushalt unserer Flüsse, die in Zukunft im Sommer häufiger Niedrigwasser führen werden. Welche Wasserspeicher in den Gebirgsregionen werden zukünftig eine tragende Rolle spielen und wie können wir uns auf die bevorstehenden Veränderungen vorbereiten?

20. Januar 2022
18.00 Uhr c.t., HS 1221, KG I

Energie-Zukünfte – Transformation zu erneuerbaren Energien als Prozess des „Zukunft-Machens“

Prof. Dr. Britta Klagge
Uni Bonn

Der zunehmende Einsatz erneuerbarer Energien geht mit einer grundlegenden Transformation bestehender Energiesysteme einher. In diesem im Prinzip offenen, aber pfadabhängigen Prozess verhandeln unterschiedliche Akteure über verschiedene Energie-Zukünfte, die damit verbundenen konflikthafter Umstrukturierungen sowie die Chancen für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Welche Rolle spielen bei diesen Prozessen des „Zukunft-Machens“ Planungen und Visionen, Wissen und Wissensnetzwerke, aber auch Fragen von Risiko und Unsicherheit? Im Vortrag werden diese Zusammenhänge anhand von Deutschland und/oder Kenia näher erläutert und Schlussfolgerungen aus Sicht einer sozialwissenschaftlichen Zukunftsforschung gezogen.

